

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

*Die Vorgänge auf russischer Seite*

Hiezu Beilage 20

Die 5.<sup>1)</sup>, 4.<sup>2)</sup> und 9. Armee<sup>3)</sup> der Russen, die am 12. November vom Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch zum Angriff auf die Front Kalisz—Czenstochau befohlen worden waren (S. 517), hatten sich erst am 14. morgens sehr vorsichtig von der Widawka, Pilica und Nidzica in Bewegung gesetzt und waren am 15. abends noch nicht über die Linie Działoszyn—östlich von Czenstochau—Pilica (Ort)—Miechów—Szreniawa (Fluß) hinausgekommen. An diesem Tage hatte der überraschende Vorstoß der Deutschen von Thorn her schon zur Umfassung der östlich von der Warta stehengebliebenen russischen 2. Armee<sup>4)</sup> geführt. Er war bis Gostynin, Kutno und Łęczycza vorgedrungen und hatte den links von der Weichsel auf Włocławek angesetzten Südflügel der russischen 1. Armee<sup>5)</sup>, sowie den Nordflügel der 2. (II. Korps) zertrümmert. Als Gen. Rußki diese gefährliche Lage erkannte, ließ er sofort den Vormarsch der 5. und 4. Armee einstellen. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch war aber mit dieser Maßnahme nicht einverstanden. Er befahl dem Gen. Rußki, den Angriff auf die Front Czenstochau—Żarki fortzusetzen und wies ihn gleichzeitig an, ein Korps der 5. Armee (das V.) zur Abwehr des deutschen Vorstoßes mit der Bahn nach Skierniewice zu fahren. Der linke Flügel der 2. Armee und die Masse der 5. sollten nach Nordwesten einschwenken, um den auf Kutno vordringenden Gegner selbst in der Flanke zu fassen. Gen. Rußki war nicht mehr in der Lage, diesen Befehlen Folge zu leisten. Der Durchbruch der Deutschen auf Kutno nötigte ihn, die ganze 2. Armee der ihr drohenden Umfassung durch einen raschen Rückzug auf Łowicz—Łódź—Zduńska Wola zu entziehen. Auch wurde jetzt die ganze 5. Armee nach Noworadomsk zurückgenommen, um sie an den linken Flügel der 2. Armee nach Łask und Zduńska Wola abmarschieren zu lassen. Die Folge dieser Bewegungen war aber, daß in der Front zwischen der

1) I. sib., XIX. und V. Korps, 5. DonKosD., Turk.KosBrig.

2) Gren., XVI., XVII. Korps mit der 81. RD., III. kauk. Korps mit der 75 RD., UralKosD. und Transb.KosBrig.

3) XIV. Korps mit der 2. SchBrig., GKorps mit der GSchBrig. und der GKBrig., XXV. Korps mit der 70. RD. und XVIII. Korps mit der 83. und der 80. RD., 13. KD., 1. DonKosD., eine Komb.KD. und die 61. RD.

4) II., XXIII. Korps mit der 1. SchBrig., II. sib., IV., I. Korps, vielleicht auch 79. RD., Kavalleriekorps Charpentier (Kauk.KosD., GKosBrig., 1. AstrachanKosRgmt.), Kavalleriekorps Nowikow (5., 8., 14. KD.).

5) I. turk., VI. Korps, V. und VI. sib. Korps, 6. KD. und 4. DonKosD.